

# Zeitungsausschnitt

<input type="checkbox"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="checkbox"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/>	örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="checkbox"/>	Gesamtausgabe
<input type="checkbox"/>	_____	_____	vom	<u>10.02.83</u>

**Cronenberger Feuerwehr absolvierte im letzten Jahr 66 Einsätze**

## Lob für die Freiwilligen

**Freundschaft und Kameradschaft haben eine feste Basis**

Cronenberg. Die Freiwillige Feuerwehr hat auch im vergangenen Jahr ihren Mann gestanden. Neben zahlreichen Übungen wurden die „Leute Florians“ zu 66 Einsätzen gerufen, davon allerdings zwölfmal, und das wird sehr bedauert, aufgrund von böswilligen Alarmierungen.

Bedenklich die mit zwölf recht hohe Zahl von Gebäude- und sonstigen Bränden. Dagegen hielten sich die Wald- und Wiesenbrände im vergangenen Jahr im Rahmen (15). Insgesamt war die Feuerwehr mehr als 47 Stunden im Einsatz. Sorgen hat die Cronenberger Wehr mit den zur Verfügung gestellten Funkmeldeempfängern. Wiederholt blieben diese zur Alarmierung der Mitglieder zur Verfügung gestellten Geräte stumm. Dadurch konnten Einsätze nur mit geringem Personal gefahren werden. Selbst der Wehrleiter Vitt erfuhr so nicht immer direkt von einem Brandalarm. Ob da die Sirenenmeldung nicht doch wieder besser ist? Wuppertals leitender Branddirektor Blätte kennt diese Probleme. „Die Melde-

empfänger sind gut. Zu einer sicheren Übermittlung ist aber noch mehr Technik erforderlich. Wir sind bemüht und hoffen, eines Tages diese Schwierigkeit ausräumen zu können.“

Ansonsten fand Wuppertals Feuerwehrchef viel Lob in der Jahreshauptversammlung für die Cronenberger Feuerwehr. „Ich komme immer gerne nach Cronenberg. Hier ist man frisch und unkompliziert, die Freundschaft und Kameradschaft hat hier eine feste Basis. Mein Kompliment der Wehrleitung für diese junge und fröhliche Wehr.“ Lobende Worte fand auch der Bezirksvorsteher Hans Rauhaus, der Ehrenmitglied ist. Immerhin haben die Cronenberger neben 39 Aktiven auch eine Jugendfeuerwehr mit zwölf Ju-

gendlichen, die auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken kann. Forstamtsrat Helmut Fehr bot an, die gute Zusammenarbeit mit der Wehr auch auf Übungen zur Beseitigung von Gefahrenbäumen auszuweiten. Unkompliziert auch die anstehenden Wahlen.

Heinz Günter Vitt, Rolf Tesche (Finanzen) und der Schriftführer Hans-Joachim Donner wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Zwei große Aufgaben für 1983 wurden konkretisiert: Die Cronenberger Werkzeugkiste am 28. Mai soll durch eine weitere Attraktion für Kinder unterstützt werden und der Besuch einer österreichischen Feuerwehr in Zinkenbach am Wolfgangsee ist fest eingeplant.

**Hartmut Schmah**